

# **Digitales Brandenburg**

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

**Geschichte der französischen Kolonie in  
Brandenburg-Preußen, unter besonderer  
Berücksichtigung der Berliner Gemeinde ; zur  
Veranlassung der zweihundertjährigen Jubelfeier am 29.  
Oktober 1885**

**Muret, Ed.**

**Büxenstein, 1885**

Inhaltsverzeichnis.

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-358**

# Inhaltsverzeichnis.

## Erste Abtheilung.

Geschichte der französischen Kolonie in Brandenburg-Preußen, unter besonderer Berücksichtigung der Berliner Gemeinde.

	Seite
Kapitel 1. Die Reformation in Frankreich bis zur Aufhebung des Ediktes von Nantes . . . . .	1—5
„ 2. Die Kolonie zu Alt-Landsberg. — Gründung und erste Entwicklung der Berliner Kolonie. — Anerkennung des Berliner Konsistoriums . . . . .	5—8
„ 3. Weitere Verfolgungen in Frankreich. — Die Kirche der Wäste. — Aufhebung des Ediktes von Nantes. — Die Auswanderung. — Das Potsdamer Edikt . . . . .	8—14
„ 4. Einwanderung der Kolonisten. — Die Marmite. — Die französische Kommission. — Die Mittel zur Ansiedlung. — Kaffe des Sol pour livre. . . . .	14—18
„ 5. Der Marschall von Schomberg. — Die Maison française. — Die 1685 und 1686 gegründeten Kolonien. — Prediger de Gaulther und David Ancillon. — Ch. Ancillon, Richter der Berliner Kolonie. — Das Berliner Hospital. Die Dorotheenstädtische Kirche. — Der Tod des Großen Kurfürsten . . . . .	18—21
„ 6. Die Kolonien unter Friedrich III. — Freiherr von Spanheim. — Neue Kolonien. — Weitere Entwicklung der Berliner Gemeinde. — Gottesdienst in der Domkirche. — Anerkennung der Disciplin. — Die Commission Ecclesiastique. — Das französische Oberkonsistorium. — Einsetzung einer Kirchenvisitation. — Verfügung über die Verwaltung der Armeengelder, die öffentliche Rechnungslegung etc. — Gründung des Diakonats. — Die Elementarschulen und das Collège . . . . .	22—26
„ 7. Ober- und Unterrichter. — Das französische Obergericht. — Die Prozeßordnung. — Das Tribunal d'Orange. — Das französische Rathaus in Berlin. — Der Unterbancid. — Verlängerung der Freijahre . . . . .	26—28
„ 8. Die Waldenser. — Die Pfälzer (Wallonen). — Die Schweizer Réfugiés. — Das Hôtel de Refuge und die Kapelle. — Die Orangeois; die Maison d'Orange. — Die Erwerbung von Neuchâtel . . . . .	29—31
„ 9. Die weitere Entwicklung der Berliner Kolonie. — Die Werdersche und die Friedrichstädtische Kirche. — Erwerbung eines Gebäudes für das Collège, für das Konsistorium und das Gericht. — Die Bauhätigkeit der Berliner Réfugiés. — Die Zahl der Kolonisten . . . . .	31—34
„ 10. Der Einfluß der Réfugiés in sittlicher und materieller Beziehung. — Urtheil Friedrichs II. über diesen Einfluß . . . . .	34—38
„ 11. Die zur Förderung der Industrien getroffenen Einrichtungen. — Die Inspektion. — Zulassung zu den Zünften. — Das Adressbureau. — Das französische Kommissariat . . . . .	38—41
„ 12. Industriezweige, in denen die Thätigkeit der Kolonisten zur Geltung kam. a) Die Bekleidungsstoffe: Wollmanufakturen. — Färberei. — Zeugdruck. — Gaze. — Seide. — Schneider und Schneiderinnen. — Stickeri. — Schuhmacher. Handschuhmacher. — Hutmacher. — Gerber. — Knopfmacher . . . . .	41—44
„ 13. b) Die Metallarbeiten. — Das Hüttenwesen. — Waffen. — Schlosser, Zeug- und Messerschmiede. — Metallguss. — Zinngießerei. — Kupferarbeiten. — Gold- und Silberarbeiter und Juweliere. — Emailleure. — Uhrmacher . . . . .	44—46
„ 14. c) Andre Industriezweige: die fabrication der Tapeten, des Papiers, der Karten, des Ols, der Seife, der Lique, des Glases, der Spiegel. — Der Handel . . . . .	46—48
„ 15. Die refugierten Landleute, Tabakspflanzer und Gärtner . . . . .	48—50
„ 16. Die Réfugiés in der Armee . . . . .	51—54
„ 17. Der eingewanderte Adel. — Die Gelehrten. — Ärzte. — Juristen. — Fälschliche Ansichten über die für die Kolonie aufgewendeten Geldmittel. — Der französische Etat und die Chambre du Sol pour Livre . . . . .	54—56
„ 18. Die Vertretung der Réfugiés im Berliner Magistrat. — Ancillon zum Polizei-Direktor ernannt. — Das Naturalisations-Edikt. — Der Tod Friedrichs I. . . . .	56—57
„ 19. Friedrich Wilhelm I. und die Kolonien. — Das Edikt von 1720. — Die Einteilung der Berliner Gemeinde in Parochien, Umgestaltung des Konsistoriums, Wahl der Geistlichen. — Die Berliner Prediger bis 1715. — Die Kapelle der Köpni der Vorstadt. — Die Kolonienminister. — Aufhebung des französischen Kommissariats und Einsetzung des französischen Ober-Direktoriums (Conseil Français) . . . . .	57—60

	Seite
Kapitel 20. Gründung der Stettiner und der Potsdamer Kolonie. — Bau der Kirche in der Köpnick- Vorstadt, der Maison de Refuge, des Waisenhauses, des Hospitals, der Kirche in der Klosterstraße, des Predigerwitwenhauses und vieler Privathäuser. — Die französischen Richter als Bürgermeister im Deutschen Magistrat. — Die Kleidung der Geistlichen. — Predigerwahl. — Kircheninspektion. — Deutsche Probepredigten der Kandidaten. — Urteil des Königs über die Réfugiés. — Huldvolle Bestimmung der Königin . . . . .	60— 63
„ 21. Friedrich der Große. — Frau v. Rocoules. — Du Han de Jandun. — Jordan. — Quintus Jellus, J. de Beaujobre ic. Urteil Friedrichs des Großen über die Aufhebung des Ediktes von Nantes . . . . .	63— 66
„ 22. Befähigung der Privilegierten. — Die Academie. — Die École de Charité. — Das Collège. — Das Prediger- Seminar. — Der neue Kirchhof vor dem Oranienburger Thor. — Verschiedene Gemeindebauten. — Ministres catéchistes. — Die französische Holzgesellschaft. — Stiftungen für verschämte Arme; Don Frédéric; Don La Salle; Don de Combes; Don Alhard; Don Bayrette. — Der Kirchzettel. — Die Jubelfeier in den Jahren 1772 und 1785. — Zustand der Kolonie . . . . .	67— 70
„ 23. Friedrich Wilhelm II. — Befähigung der Privilegierten. — Die Schulen. — Feststellung der in den Règlemens pour la Compagnie du Consistoire etc. niedergelegten Kirchenverfassung der Berliner Gemeinde. — Der Neubau der Maison d'Orange . . . . .	71— 72
„ 24. Die Kolonie im Beginn der Regierung Friedrich Wilhelms III. — Rückkehr des Königspaares nach Berlin. — Die Königin Luise und Prediger Erman. — Die Reorganisation der Behörden. — Die Aufhebung der oberen Kolonialbehörden . . . . .	72— 74
„ 25. Das Koloniefest. — Der Deutsche Gottesdienst. — Die Maison française als Armenanstalt aufgegeben. — Die Tontine. — Das Krankenhaus. — Die Bäckerei. — Der Bau der Wedderschen Kirche. — Jubelfeste. — Die Schulen. — Der Kirchhof in der Liefenstraße erworben. — Aufhebung der Stelle eines Katecheten. — Vertretung der Kolonie im Provinzial-Konfistorium. — Die bis 1840 eingegangenen Kolonien . . . . .	74— 77
„ 26. Friedrich Wilhelm IV. und Königin Elisabeth. — Der Gottesdienst in der Dorotheenstadt und im Werder ganz eingestellt; die erstere Kirche wird aufgegeben. — Das Hospiz. — Der Hospitalfonds. — Das Pensionat . . . . .	77— 78
„ 27. Die Berliner Kolonie unter dem König und Kaiser Wilhelm I. — Renovierung der Friedrichstädtischen Kirche. — Abtretung der Wedderschen Kirche. — Zweihundertjähriges Jubelfest der Berliner Gemeinde. — Verkauf der Häuser Niederlagstraße 1 und 2. — Aufhebung der Schule in der Kaiserstraße, der Bäckerei, der Marmite. — Bau der Häuser Friedrichstraße 129 und Klosterstraße 43. — Renovierung der Luisenstädtischen und der Klosterkirche. — Die Kirchhöfe und das Kriegedenkmal. — Die Réunion. — Die Zeitschrift „Die Kolonie“. — Die Mittwochsgesellschaft. — Vorbereitungen zum 200jährigen Jubelfest. — Vertretung der Gemeinde im Provinzial-Konfistorium. — Aufhebung einer Predigerstelle. — Umgestaltung des Rechnungswesens. — Verkauf der Maison d'Orange. — Die noch bestehenden Kolonien . . . . .	79— 82

### Zweite Abteilung.

#### Kirchen und Institute der Französischen Kolonie zu Berlin.

Kapitel 1. Die ersten Stätten des Gottesdienstes der französisch-reformierten Gemeinde Berlins . . . . .	85— 88
„ 2. Das französische Hospital in Berlin . . . . .	89—107
„ 3. Die Dorotheenstädtische Kirche . . . . .	107—109
„ 4. Die Weddersche Kirche . . . . .	109—115
„ 5. Das Hôtel de Refuge und die Luisenstädtische Kirche . . . . .	115—126
„ 6. Die Maison française . . . . .	127—128
„ 7. Die Friedrichstädtische Kirche . . . . .	128—134
„ 8. Die Gebäude Niederlagstraße 1 und 2 . . . . .	135—147
„ 9. Die Maison d'Orange . . . . .	147—152
„ 10. Die Erziehungsanstalten der Berliner Gemeinde . . . . .	152—169
„ 11. Die Kirche der Berliner Parodie in der Klosterstraße . . . . .	169—172
„ 12. Die Kirchhöfe der französisch-reformierten Gemeinde zu Berlin . . . . .	172—179
„ 13. Die Fondation Alhard . . . . .	179—181

### Dritte Abteilung.

#### Die Provinzial-Kolonien in Brandenburg-Preußen.

Kapitel 1. Angermünde und Schmargendorf. — Parshein. — Lüdersdorf . . . . .	185—188
„ 2. Baitin . . . . .	189—191
„ 3. Bergholz . . . . .	191—194
„ 4. Bernau . . . . .	194—197
„ 5. französisch-Buchholz und Pantow . . . . .	197—200
„ 6. Brandenburg . . . . .	200—202
„ 7. Burg . . . . .	202—203
„ 8. Cagar. — Rheinsberg. — Braunsberg. — Hammelspring . . . . .	203—205
„ 9. Calbe . . . . .	206—207
„ 10. Charlottenburg . . . . .	207
„ 11. Clero . . . . .	207—208

	Seite
Kapitel 12. Colberg . . . . .	208—209
„ 13. Coitbus . . . . .	209—211
„ 14. Danzig . . . . .	211—212
„ 15. Duisburg . . . . .	213
„ 16. Emmerich . . . . .	213
„ 17. Frankfurt a. O. . . . .	213—217
„ 18. Fürstenwalde . . . . .	217
„ 19. Amt Gramzow und Pöglow . . . . .	218—221
„ 20. Halberstadt . . . . .	221—223
„ 21. Halle a. S. . . . .	224—227
„ 22. Hamm . . . . .	227
„ 23. Königsberg i. Pr. . . . .	227—230
„ 24. Köpenick . . . . .	231—233
„ 25. Lippstadt . . . . .	233—234
„ 26. Litauen, Insterburg und Gumbinnen . . . . .	234—236
„ 27. Magdeburg . . . . .	236—242
„ 28. Die Mannheimer Kolonie in Magdeburg . . . . .	242—245
„ 29. Minden . . . . .	246—247
„ 30. Moabit . . . . .	247—248
„ 31. Müncheberg . . . . .	248—250
„ 32. Neuhaldenleben . . . . .	250—253
„ 33. Neustadt a. D. . . . .	254
„ 34. Oranienburg . . . . .	254—255
„ 35. Pafewalk . . . . .	256
„ 36. Potsdam . . . . .	256—259
„ 37. Prenzlau . . . . .	259—263
„ 38. Schwedt und Vierraden . . . . .	263—264
„ 39. Soest . . . . .	265
„ 40. Spandau . . . . .	265—266
„ 41. Stargard . . . . .	266—267
„ 42. Stendal . . . . .	267—268
„ 43. Stettin . . . . .	268—271
„ 44. Stralsburg i. H. . . . .	271—274
„ 45. Tornow und Hohen-Sinow . . . . .	274—276
„ 46. Wesel . . . . .	276—277
„ 47. Groß- und Klein-Zethen . . . . .	278—282

**Vierte Abteilung.**

Kapitel 1. Das Glaubensbekenntnis der französisch-reformierten Kirche in Frankreich, festgestellt auf der ersten allgemeinen Synode zu Paris im Mai 1559, unterschrieben auf der Synode zu La Rochelle 1571 von dem König Heinrich IV., der Königin seiner Mutter, Johanna von Albrét, dem Prinzen von Condé, Ludwig von Nassau, Coligny, Châtillon und allen Predigern . . . . .	285—296
„ 2. Die vierzig Artikel der kirchlichen Disciplin, festgestellt auf der ersten allgemeinen Synode zu Paris im Mai 1559 . . . . .	296—301
„ 3. Die wichtigsten Privilegien der Kolonie . . . . .	301—312
„ 4. Statistische Übersicht der Seelenzahl der einzelnen Kolonien . . . . .	312—314
„ 5. Tabelle der Berliner Kolonie-Bevölkerung im Dezember 1724 . . . . .	315
„ 6. Heimatsstatistik der Réfugiés nach der Liste des Jahres 1700 . . . . .	316
„ 7. Berufsstatistik auf Grund der amtlichen Kolonieliste für das Jahr 1700 zusammengestellt . . . . .	317—319
„ 8. Familiennamen der französischen Kolonie in Berlin am 31. Dezember 1700 . . . . .	320—322
„ 9. Die Organisation des Konsistoriums der französischen Kirche zu Berlin und die Namen der Mitglieder desselben . . . . .	322—327
„ 10. Die Medaille zur 200-jährigen Jubelfeier des Bestehens der französisch-reformierten Gemeinden in Preußen . . . . .	328—329
Sach- und Personen-Verzeichnis . . . . .	331—358
Berichtigungen . . . . .	358
Nachwort . . . . .	359—360